

Montag  
**22.**  
Januar

22. Tag des Jahres 2018  
343 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 4

08:20 Uhr  
16:55 Uhr  
10:47 Uhr  
22:49 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Käsesticker

Kennen Sie das? Zur gemeinsamen Party soll jeder etwas beitragen, eine Vorspeise, Hauptspeise, einen Nachtisch oder eine Knabberlei. Das System hat mindestens zwei Haken. Haken Nummer 1: Die Menge. Eigentlich müsste jeder nur so viel mitbringen, wie er selbst verzehren kann. Aber man möchte ja, dass von dem tollen Salat, den man komponiert hat, jeder etwas probieren kann. Prompt hat jeder so viel im Gepäck, als ob er allein die gesamte Gästeschar verköstigen müsste und muss am Ende wieder so viel mitnehmen, dass die Reste noch für eine ganze Woche reichen. Haken Nummer 2: Fehlende Absprache. Dann gibt es dreimal Kartoffelsalat, vielleicht unterschiedliche Varianten, aber Kartoffelsalat ist Kartoffelsalat. Beim jährlichen Geschwistertreffen vor Jahresfrist wurde bedauert, dass niemand an Käsesticker gedacht hat, Sie wissen schon: Käsewürfel mit Weitrauben, Oliven oder Mandarinstückchen. Und das hatten alle noch in Erinnerung. Das neuerliche Geschwistertreffen wird ebenfalls gut in Erinnerung bleiben. Es gab Käsesticker ohne Ende.

Jochen Krause

### Gasalarm an der Kaunitzer Straße

**Schloß Holte-Stukenbrock** (gv). Bei Arbeiten vor einem Haus an der Kaunitzer Straße in Schloß Holte hat am Samstagvormittag ein Bagger eine Gasleitung beschädigt. Die Feuerwehr evakuierte aus zwei Häusern die betroffenen Anwohner. Gegen 11.10 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. 30 Kräfte des Löschzuges Schloß Holte unter der Leitung von Fabian Johann-vor-der-Brüggen rückten zur Kaunitzer Straße aus. Nach der Evakuierung der Häuser wurde die Einsatzstelle abgesperrt. Die Polizei sperrte die Kaunitzer Straße für eine Stunde, während auf das Eintreffen der Stadtwerke gewartet wurde. Die Mitarbeiter der Stadtwerke drehten die Gaszufuhr ab. Anschließend konnte die Straße wieder freigegeben werden und die Bewohner in ihre Häuser zurückkehren.

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht auf der Tenge-Rietberg-Straße, dass Sturmtief Friederike eine Menge Kleinholz fabriziert hat. Da muss noch viel aufgeräumt werden, auf der Straße selbst und auch im angrenzenden Wald, glaubt EINER

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonentenservice**  
Telefon 0 52 07 / 91 32 10  
Fax 0521 / 585-371  
**Anzeigennahme**  
Telefon 0521 / 585-8  
Fax 0521 / 585-480  
**Lokalredaktion**  
Holter Kirchplatz 21,  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
Monika Schönfeld 0 52 07 / 91 32 12  
Matthias Kleemann 0 52 07 / 91 32 14  
Bernad Steinbacher 0 52 07 / 91 32 13  
Fax 0 52 07 / 91 32 17  
SHS@westfalen-blatt.de  
Lokalsport 0 52 07 / 91 32 16  
sport-SHS@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

# Mehr Lebensqualität

## FDP-Bürgerpreis für die beiden Dorfgemeinschaften Liemke und Stukenbrock-Senne

Von Matthias Kleemann

**Schloß Holte-Stukenbrock** (WB). Der Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement des FDP-Ortsvereins geht zu gleichen Teilen an die Dorfgemeinschaften von Stukenbrock-Senne und Liemke.

Stellvertretende FDP-Vorsitzende Ulla Lehmann überreichte gestern Nachmittag im Schlosskrug an Hermann-Josef Brummelte und Sigrid Hettmanski vom Verein »Unser Dorf Stukenbrock-Senne« und an Manfred Vorderbrüggen und Günter Kerstingombroke von den Liemker Dorfgemeinschaften je einen Geldbetrag von je 200 Euro, einen Gutschein für einen Apfelbaum, eine Kiste Äpfel und eine Urkunde.

Beide Vereine hätten es sich zum Ziel gesetzt, mehr Lebensqualität für die Menschen zu erreichen. Damit würden sie dem Gedanken gerecht, die Heimat zu stärken, gerade so wie man sich das im neuen nordrhein-westfälischen Heimatministerium vorstellt.

»Wir freuen uns über so viel und so vielfältiges Engagement in Stukenbrock-Senne und Liemke und wünschen beiden Vereinen weiterhin Erfolg«, sagte Lehmann. Sie würdigte auch, dass nicht nur jede der Dorfgemeinschaften für sich aktiv, sondern dass man auch zusammenarbeitet und sich ohne Konkurrenzdenken gegenseitig unterstützt.

Zuvor hatte sie die Aktivität der beiden Vereine ausführlich beleuchtet. In Stukenbrock-Senne habe alles damit begonnen, dass die Bürger sich beklagten, dass schneller Internetzugang fehlte. Hinzu kam im Jahr 2007 der geplante Abriss des alten Pfarrhauses. Man wehrte sich und schloss



Stellvertretende FDP-Ortsvereins-Vorsitzende Ulla Lehmann (links) und Vorsitzender Gerhard Blumenthal (rechts) ehren Manfred Vorderbrüggen und Günter Kerstingombroke von den Liemker Dorfgemeinschaften sowie Sigrid Hettmanski (Kassiererin) und Hermann-Josef Brummelte (Vorsitzender) vom Verein »Unser Dorf Stukenbrock-Senne«.

Foto: Matthias Kleemann

sich zusammen. Das Pfarrheim konnte erhalten werden und wurde in die Emserlebniswelt einbezogen. 2008 nahm man zum ersten Mal an dem Wettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« teil. Ein Dorfentwicklungskonzept wurde erarbeitet, viele Ideen wurden umgesetzt: die Umgestaltung der Emsquelle, der Emserlebnisweg, der Bürgerradweg, die Mitnut-

zung der Sportstätten der Landespolizeischule, Wanderwege, der Neubau des Sportheims, eine Bo-

### »Meckern kann jeder, mitmachen aber auch.«

Gerhard Blumenthal

belstrecke, die BMX-Bahn. 2014 gewann Stukenbrock-Senne den Kreiswettbewerb und nahm am Landeswettbewerb teil, bei dem das Dorf eine Bronzemedaille erlangte. 2014 erfolgte auch die Vereinsgründung. Damit wird deutlich, dass die Stukenbrock-Senner noch viel vorhaben. Ein Ziel der Zukunft sei die Erarbeitung eines Konzepts für einen Kompromiss zwischen Naherholung und einem verträglichen Industriegebiet.

In Liemke begannen die Aktivitäten erst im Jahr 2011, und zwar sofort mit der Teilnahme am Kreiswettbewerb »Unser Dorf hat

Zukunft«. Dreimal hat das Dorf insgesamt teilgenommen und jedesmal einen Sonderpreis errungen. Auch hier wurde ein Dorfentwicklungskonzept aufgestellt. In einer Bürgerversammlung wurde festgelegt, welche Projekte man angehen will. Umgesetzt wurden der Heiligenhäuschenweg und die Umgestaltung der Wapelaue. Auch in Liemke gibt es Pläne: Eine Umgestaltung der Dorfmitte, ein Bürgerbüro im Schützenhaus, ein grünes Klassenzimmer.

Ortsvereinsvorsitzender Gerhard Blumenthal sagte, Ehrenamtliche würden oft angefeindet. Die Bereitschaft jedoch, selbst ehrenamtlich tätig zu werden, sei häufig gering. Man müsse Zeit investieren. »Mit ein paar Minuten ist es nicht getan.« Manch einer habe vorher nicht gehaut, wie zeitaufwendig sein ehrenamtliches Engagement ist. Und es gibt eben kein Geld, was viele abschrecke. »Meckern kann jeder, mitmachen aber

auch. Man muss dicke Bretter bohren und einen langen Atem haben.«

### Kommentar

In den Dörfern steckt Leben, die Menschen halten zusammen und sind kreativ. Das demonstrieren die beiden Dorfgemeinschaften seit Jahren sehr eindrücklich. Dazu passt, dass die St.-Achatius-Jungschützen gerade gestern auch einen Preis gewonnen haben (siehe Bericht auf Seite 2). Sie haben die Jury überzeugt – womit? Mit einem Video, das zeigt, wie lebenswert ihr Dorf ist. Auch junge Menschen stehen zum Leben auf dem Land. Das macht Mut. Und deshalb liegt die FDP mit ihrem Bürgerpreis goldrichtig.

Matthias Kleemann

# Farbenzauber und Retter in Aktion

## Tag der offenen Tür an der Gesamtschule: Vielfältiges Mitmachangebot

Von Uschi Mickley

**Schloß Holte-Stukenbrock** (WB). Viel zu entdecken und auszuprobieren gab es am Samstag in der Gesamtschule Schloß Holte-Stukenbrock. Für den Tag der offenen Tür hatten 540 Schüler und 42 Lehrer wieder ein umfangreiches Mitmachangebot vorbereitet, um sich Grundschulern und ihren Familien würdig zu präsentieren.

Schulleiterin Christel Kuch freut sich über die große Zahl der Besucher, die sich einen Einblick in das vielseitige Programm nicht entgehen lassen wollen. Interessiert schauen sich die an zahlreichen Ständen im Forum um. Viele verschaffen sich bei geführten Rundgängen durch die Schule einen lebendigen Eindruck von den zahlreichen Projekten und dem Schulalltag.

Für eine couragierte Schule ohne »Rassismus und Diskriminierung« treten beispielsweise Carmen Aschof, Larissa De Vlaming und Jule Bergmann ein. Die Siebtklässlerinnen verteilen dazu Infomaterial. Sie sind auf der Suche nach einem Paten, der ihr Projekt unterstützt.

Richtig spannend wird es noch einmal kurz vor Schluss. Lautstark um Hilfe rufend stürmt ein Schüler mit einer klaffenden Wunde am Arm in die Aula und bricht dort zusammen. Das Szenario ist zum Glück nicht echt. Ein Fall für die Schulsanitäter, die schnell zur Stelle eilen, um den »Verletzten« mit Verbandsmaterial zu versorgen.

Ebenso anschaulich geht es auch in den Fachräumen zu, wo Gesamtschüler gemeinsam mit Grundschulern spannende Experimente durchführen. Im Biologie-Raum verfolgt Marvin Richert (6) fasziniert, wie Sechstklässler Alexander Begel innere Organe an einem Plastik-Torso ein- und wieder ausbaut.

Eine Station weiter ist sein Bruder Jonas, Viertklässler der Pollhansschule, damit beschäftigt, die heimische Vogelwelt anhand einiger ausgestopfter Exemplare zu benennen. Der Neunjährige freut

sich schon sehr darauf, im Sommer Schüler der Gesamtschule zu werden. »Ein sehr interessantes Angebot, die Schule ist gut ausgestattet. Es ist beachtlich, dass so vieles von den Schülern selbst gestaltet wird«, sagt sein Vater Alex Richert.

Groß ist der Andrang auch im renovierten Chemieraum. Hier führen Achtklässler vor, wie man mit Rotkohlsaft als Indikator und mit

einfachen Hausmitteln wie Waschpulver eine schöne, bunte Farbskala zaubert. Im Physikraum werden mit leitenden Stoffen Glühbirnen zum Leuchten gebracht.

In der Sporthalle messen sich die künftigen Gesamtschüler mit ihren Geschwistern beim Springen im Trampolinparcours und fordern Lehrer beim Tischtennis heraus.



Spannende Experimente im Chemielabor: Mit Rotkohlsaft finden Jan, Christian und Philipp heraus, ob es sich um eine Lauge oder eine Säure handelt. Marie und Ronja schauen dabei zu.



Schulsanitäter in Aktion: Yasin Hassan und Sarah Höschen versorgen den »Verletzten« Justin Hermey (Mitte).

Fotos: Uschi Mickley